

II. Beschreibungen ausgeführter Constructionen von Accumulatoren.

12. Tudor-Accumulatoren der Accumulatorenfabrik, Actien-Gesellschaft, in Hagen i. Westf. Die neueste Form der positiven Platte obiger Firma ist der älteren, in der 1. Auflage dieser Schrift beschriebenen, der eigentlichen Tudor-Platte, sehr ähnlich, nachdem inzwischen andere Constructionen ausgeführt und wieder verlassen worden sind. Nur ist die »wirksame Oberfläche« gegen jene beträchtlich vergrössert. Die in einem Stücke gegossene rohe Bleiplatte ist von einer grossen Anzahl vertical laufender, tiefer Rinnen durchfurcht, welche $1,5\text{ mm}$ von einander abstehen und auf beiden Seiten der Platte $5,0$ bis $5,5\text{ mm}$ tief in dieselbe hineingehen. In Folge dessen zeigt ein Horizontal-Schnitt durch

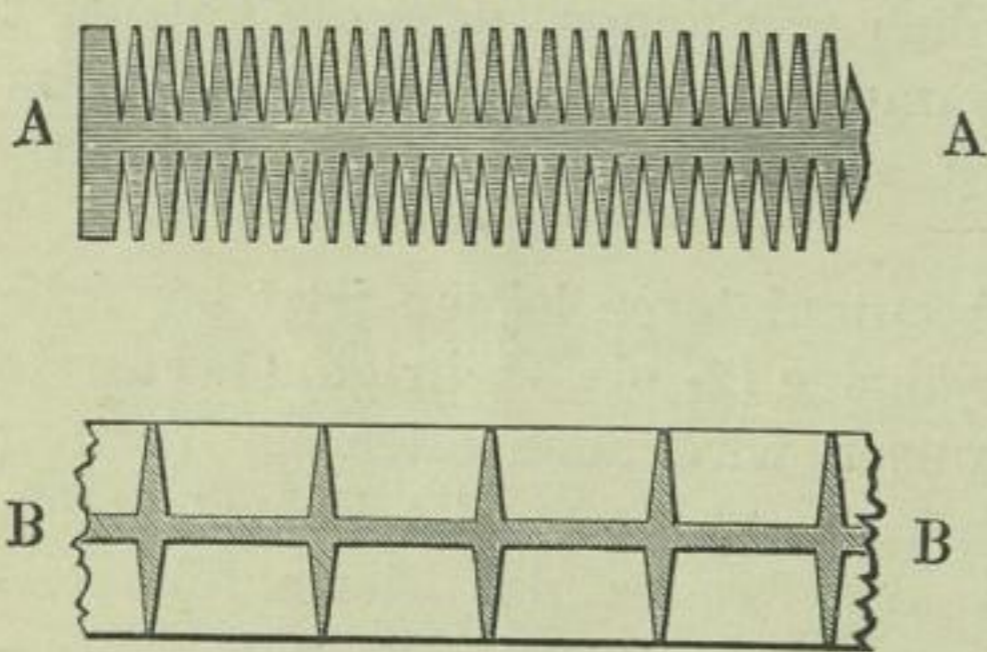


Fig. 5.

die Platte, senkrecht zur Plattenoberfläche, das Ansehen eines Kammes (Fig. 5, A A). Der innere massive Kern der Platte ist etwa $1,5\text{ mm}$ stark, sodass deren äussere Dicke, zwischen den Spitzen der beiderseitigen Kämme gemessen, etwa 12 mm beträgt. Die Nuthen laufen nicht ganz bis zum

Rande, sodass dieser wie ein fester Rahmen der Platte Steifigkeit giebt. Zur weiteren Versteifung ist die Platte noch in horizontaler Richtung von einer Anzahl dünner Rippen durchzogen, durch welche somit der durchgehende Verlauf der verticalen Rinnen an zahlreichen Stellen unterbrochen wird. Dadurch entsteht aus jeder durchlaufenden Nuth eine Anzahl schmaler, tiefer Gruben. Die erwähnten horizontalen Rippen stehen nicht ganz 10 mm aus einander, sind an der Plattenoberfläche noch nicht $0,5\text{ mm}$ stark und verdicken sich nach innen auf etwa $1,5\text{ mm}$. Ein Verticalsechnitt, den man senkrecht zur Plattenoberfläche durch eine der Nuthen führt, zeigt